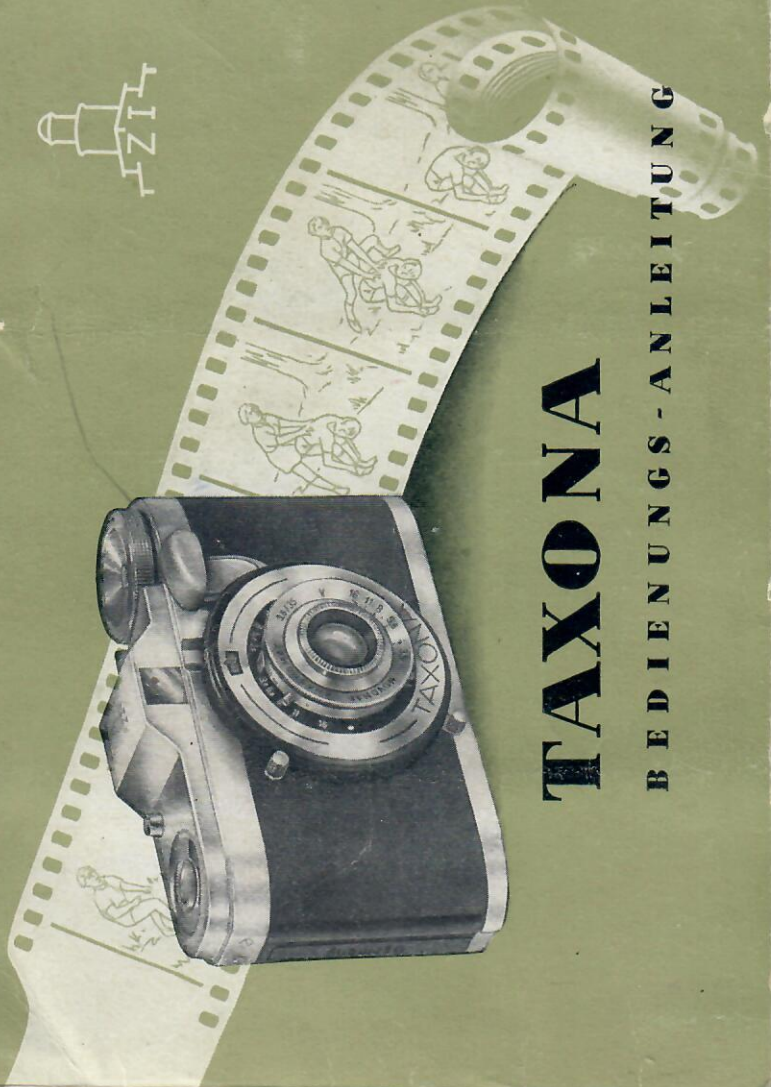


VEB ZEISS IKON DRESDEN A 21

- 739 - III/9/3 It 640/53 953 12.0 2090

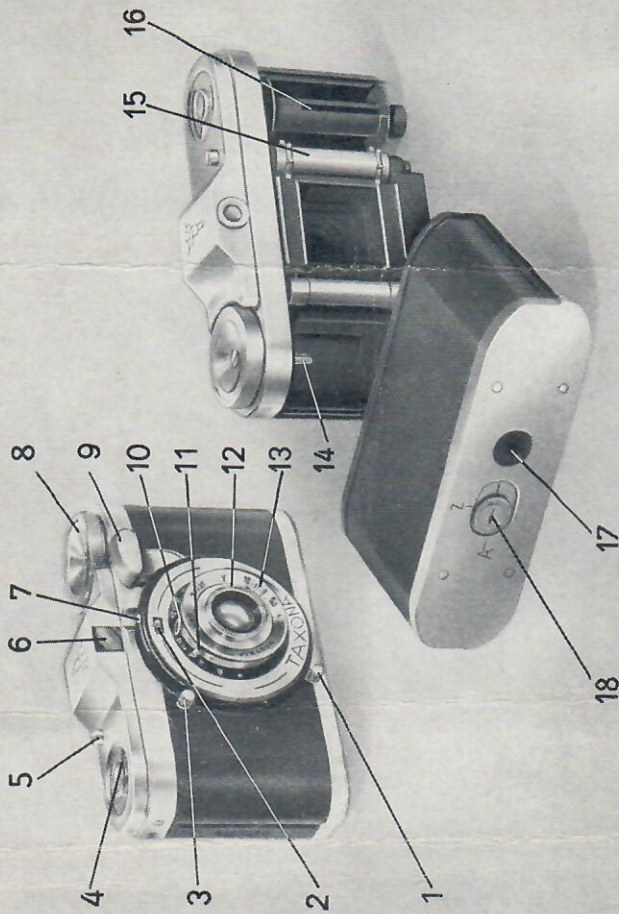
TRPT-Nr. 5703/52

Best.-Nr. 1218 D



TAXONA

BEDIENUNGS - ANLEITUNG



- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Hebel zum Einstellen der Belichtungszeit | 11 | Äußerer Objektivring mit Entfernungsskala |
| 2 | Fenster, in dem die eingestellte Belichtungszeit erscheint | 12 | Innerer, geränderter Objektivring mit Punkt zur Blendeneinstellung |
| 3 | Verschlußauslösehebel | 13 | Blendenskala |
| 4 | Filmzählscheibe | 14 | Linkes (Abwickel-)Spulenlager mit Mitnehmerzapfen des Rückspulknopfes |
| 5 | Auslöseknopf für Rückspulung | 15 | Transporttrommel |
| 6 | Fernrohrsucher | 16 | Rechtes (Aufwickel-) Spulenlager mit Aufwickelspule |
| 7 | Blitzkontaktanschluß | 17 | Öffnung für Stativgewinde |
| 8 | Rückspulknopf | 18 | Rändelknopf des Bodenverschlusses |
| 9 | Spannhebel für Verschuß und Filmtransport | | |
| 10 | Zunge, an deren Kante die eingestellte Entfernung abgelesen wird | | |

Die **Taxona** ist eine Kleinbildcamera für perforierten Film von 35 mm Breite. Verwendbar sind handelsübliche Kapseln mit Schwarz-Weiß- oder Farbfilm. Die normale Kleinbildkapsel gibt mit der Taxona 50 Aufnahmen im quadratischen Bildformat 24×24 mm. Es lassen sich auch beliebig zurechtgeschnittene, perforierte Filme von 35 mm Breite verwenden.

Die große Schärfentiefe des kurzbreitweitigen Objektivs gibt der Camera eine schnelle Schußbereitschaft. Ein Fingerdruck genügt, mittels des Schnelllaufzuges den Verschuß zu spannen und den Film um eine Bildbreite weiterzutransportieren, ohne die Camera vom Auge zu nehmen. Doppelbelichtungen oder Leeraufnahmen sind ausgeschlossen. Die Camera besitzt ein selbsttätiges Bildzählwerk und einen eingebauten Fernrohrrucher. Das Filmeinlegen ist infolge der abnehmbaren Camera-rückwand sehr erleichtert. Rotpunkteinstellung und Schärfentiefskala verhelfen ferner zu guten photographischen Erfolgen.

Es ist unbedingt zu empfehlen, das Arbeiten mit der Camera vor dem eigentlichen Gebrauch und ohne eingelegten Film genau einzutüben.

Die einzelnen Handgriffe sind in nachstehender Reihenfolge auszuführen:

Diese Bedienungsanleitung enthält eine mit Zahlen versehene Übersichtstafel. Bitte schlagen Sie dieses eingefaltete Blatt nach außen. Sie können die Bedienungsanleitung so am bequemsten studieren, denn Sie haben links stets die Übersichtstafel mit den Zahlen vor sich liegen.

6. Camerarückwand von oben, möglichst dicht am oberen Rand der Camera, in die Führungsnuten einsetzen (nicht einschieben), dann nur das letzte Stück bis zum vollständigen Schließen nach oben schieben. Erst jetzt durch Rändelknopf (18) verriegeln (vergl. I, Absatz 3). Beim Ansetzen der Rückwand muß der Bodenverschluß auf „A“ stehen. Steht der Knopf auf „Z“ und wird die Rückwand mit Gewalt an die Camera angesetzt, so ist mit einer Beschädigung des Bodenverschlusses zu rechnen, wodurch ein Verriegeln der Camera unmöglich gemacht wird.

7. Verschlusslöschebel (3) hinunterdrücken [hierbei läuft der Verschluß ab] und hinuntergedrückt halten. Spannhebel (9) so oft bis zum Anschlag hinunterdrücken, bis die Zähl-
scheibe (4) auf „0“ steht. Hierbei muß sich der Rückspulknopf (8) entgegen seiner Pfeilrichtung drehen. Ist dies nicht der Fall, so wurde falsch eingelegt. (Camera öffnen und nachsehen!)

8. Auslöschebel (3) wieder loslassen. Verschluß noch einmal mit Spannhebel (9) spannen. Die Zähl-
scheibe steht nun auf Teilstreich „1“. Die Taxona ist fertig für 50 Aufnahmen!

II. Einstellung der Objektivblende und der Entfernung

1. Das Einstellen der Blende erfolgt durch Drehen am inneren Rändelring (12) des Objektivs. Der rote Punkt der Objektivfassung ist auf den Strich für die gewünschte Blendenzahl der Blendenskala (13) zu stellen. Je größer die Blendenzahl, um so kleiner die Öffnung des Objektivs, desto größer die Schärfentiefe, desto länger die Belichtungszeit.

Erst die Blendenzahl, dann die Entfernung einstellen!

2. Die Entfernungsskala ist auf dem äußeren Objektivring (11) angebracht. Die eingestellte Entfernung kann an der Kante der Zunge (10) über dem Objektiv abgelesen werden. Durch Drehen des gerändelten Objektivringes können Entfernungen von ∞ (unendlich) bis 1 Meter eingestellt werden. Zwischenstellungen von den auf der Skala angegebenen Werten lassen sich leicht abschätzen.

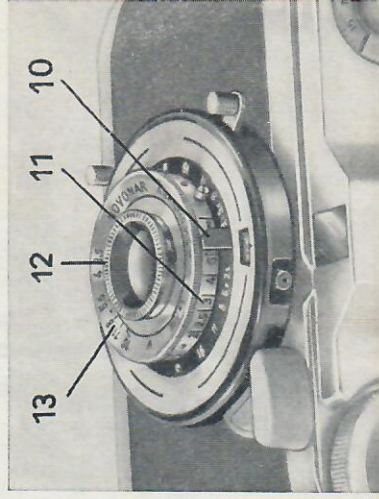


Bild 3

Die Werte der Entfernungen gelten von der Filmebene aus; diese entspricht praktisch der Camerarückwand.

Die Meterskala des Objektivs dient in Verbindung mit den darüber befindlichen Blendenzahlen gleichzeitig als Schärfentiefskala. Man ist also in der Lage, für jede Objektivstellung die entsprechende Schärfentiefe abzulesen. Ist zum Beispiel die Entfernung auf 2 Meter eingestellt, so reicht bei Blende 11 die Schärfe von 6 Meter bis 1,30 Meter. Die Schärfentiefskala ist für einen Zerstreuungskreisdurchmesser von $\frac{1}{30}$ mm berechnet.

Um für besondere Fälle höchste Aufnahmebereitschaft zu erreichen, ist auch die Taxona mit der beliebigen Zeiss-Ikon-RotpunktEinstellung versehen. Die Blende steht dabei zwischen 5,6 und 8 auf dem roten Punkt und das Objektiv bei 6 Meter auf dem roten Punkt der Entfernungsskala. Durch diese Einstellung wird ein Schärfenbereich von 3 Meter bis ∞ erzielt, mit dem wohl bei den meisten Aufnahmen auszukommen ist.

III. Einstellen des Verschlusses

1. Der eingebaute Verschluss wird mit dem Spannhebel (9) gespannt, wobei gleichzeitig der Film um eine Bildbreite weiterrückt. Die Belichtungszeit wird mit dem Hebel (1) eingestellt, der so zu verschieben ist, daß die Zahl der gewünschten Belichtungszeit im Fenster (2) erscheint.
Die Zahlen 1, 2, 5, 10, 25, 50, 100 und 300 bedeuten Sekundenbruchteile, die Zeiten betragen also $\frac{1}{1}$ (= 1 sec), $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{25}$ sec usw. Für Zeitaufnahmen muß der Buchstabe „B“ im Fenster (2) sichtbar sein. Alle Zeiten lassen sich sowohl bei gespanntem als auch bei ausgelöstem Verschluss einstellen.
Zur Belichtung drückt man mit dem rechten Zeigefinger auf den Auslösehebel (3) des Verschlusses. Bei Stellung des Verschlusses auf „B“ bleibt er so lange offen, wie der Druck auf den Hebel anhält.
2. Für Aufnahmen mit elektrischen Blitzlichteinrichtungen wird der Zentralstecker des Verbindungskabels auf das Kontaktnippel (7) gesteckt.

**Die Synchronisation mit dem Verschluss
erfordert die Einstellung folgender Verschlusszeiten:**

Blitzlampen (Vacublitz)

Osram: S 2 Philips: PF 110	1/10 sec und länger
Osram: F 1, F 2, S 1 Philips: PF 14, PF 25, PF 56 USA: Nr. 5, 11, 22 Press 24, 40, 0 Sylvania Nr. 2	1/25 sec und länger
Osram: FO USA: SM, SF	1/50 sec und länger 1/100 sec und länger

Röhren-Blitzgeräte (Elektronenblitze)

ohne Verzögerung, kürzeste Verschlusszeit mit Verzögerung, kürzeste Verschlusszeit	1/300 sec 1/50 sec
---	-----------------------

IV. Die Aufnahme

1. Der Sucher muß bei der Aufnahme dicht ans Auge gehalten werden.
2. Die Camera wird fest in beide Hände genommen, wobei der rechte Zeigefinger auf dem Auslösehebel (3), und der linke Zeigefinger auf dem Spannhel (9) liegen soll. Der Spannhel wird bis zum Anschlag nach unten gedrückt. Er springt dann allein in seine Ruhestellung zurück. Den Finger lasse man dabei leicht aufliegen. Die Camera kann auch auf ein Stativ gesetzt werden. Dazu dient das Stativgewinde (17), das sich am Boden der Camera neben der Verriegelung befindet.



BILD 4

V. Herausnehmen des Filmes

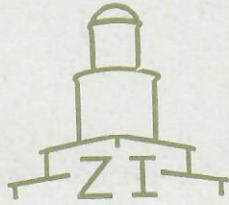
1. Nach Belichtung der 50 möglichen Aufnahmen muß der belichtete Film in die Filmkapsel zurückgespult werden. Dieses geschieht durch Drehen des Rückspulknopfes (8) in Pfeilrichtung unter gleichzeitigem Niederdrücken des Rückspul-Auslöseknopfes (5). Am Schluß dieses Vorganges muß ein kleiner fühlbarer Widerstand überwunden werden. Er ist das Zeichen, daß der Filmanfang aus seiner Befestigung in der Aufwickelspule herausgleitet. Darnach läßt sich der Rückspulknopf sehr leicht drehen.

2. Die Rückwand wird abgenommen (vergl. I, Absatz 3) und die Filmkapsel läßt sich leicht herausnehmen.

Hat man einmal bereits 50 Aufnahmen gemacht, ohne dies an der Zählscheibe beobachtet zu haben, so läßt sich der Spannhebel beim Weiterarbeiten plötzlich nicht mehr ganz nach unten drücken. In diesem Falle nicht Gewalt anwenden, sondern den Film zurückspulen, sonst kann die Perforation einreißen und das Rückspulen des Filmes unter Umständen unmöglich werden.



*Mit der Taxona
überall und jederzeit
schußbereit!*



VEB ZEISS IKON DRESDEN A 21

- 739 - III 9/3 It 640/53 953 12,0 2090

TRPT-Nr. 5703/52

Best.-Nr. 1218 D

Panchromar Lichtfilter für tonwertrichtige Aufnahmen.

Das photographische Aufnahmematerial reagiert auf Licht und Farben anders als das menschliche Auge. Was diesem in deutlich abgestuften Tonwerten entgegentritt, unterscheidet sich auf dem Negativ und dementsprechend auch auf dem Positiv unter Umständen überhaupt nicht. Schulbeispiel: Der schöne Wolkenhimmel wird auf dem Bilde zur eintönigen Fläche. Abgeholfen werden kann diesem Übelstande nur durch **Photofilter**, die daher für jeden Photographen, sei er Fachmann oder Amateur, **unentbehrlich** sind. Die

Panchromar Photofilter

erfüllen ihren Zweck in hervorragendster Weise. Ein **komplettes Panchromar-Photofilter** besteht:

1. aus der Panchromar-Wechselfassung,
2. aus einer Panchromar-Farbfilterscheibe,
3. aus der Panchromar-Dose.

Die **Wechselfassung** ist zum Aufstecken auf das Objektiv des Photoapparates eingerichtet und dient dem jederzeit leicht auswechselbarem Einsetze von Farbfilterscheiben, Vorsatzlinsen und Weichzeichnern. Sie setzt sich aus einem **Filterfassungsring** und einem **Vorschraubring** zusammen und wird in allen Größen zwischen 16 und 60 mm \varnothing (Aufstek- und Einschraubdurchmesser) geliefert.

Jede Panchromar-Wechselfassung ist nicht nur auf das Objektiv, sondern auf jede andere Panchromar-Wechselfassung gleicher Größe aufsteckbar oder einschraubbar, so daß Farbfilterscheiben, Vorsatzlinsen und Weichzeichner mit Hilfe zweier oder dreier solcher Fassungen bequem miteinander kombiniert werden können. Sonnenblenden, die zum Aufstecken auf das Photoobjektiv eingerichtet sind, können ebenfalls auf die Wechselfassung gesteckt werden.

Die **auswechselbare Farbfilterscheibe** (Massivfilter) ist aus optischem JENAer Farbglas höchster Qualität (Schott-Glas) gefertigt, planparallel geschliffen, poliert und randbearbeitet; sie wird in den aus der umstehenden Tabelle ersichtlichen Farben geliefert, und zwar sowohl mit der dazugehörigen Wechselfassung zusammen, als auch einzeln, so daß jeder Besitzer einer Panchromar-Wechselfassung die Möglichkeit hat, sich den ganzen Farbfiltersatz nach und nach anzuschaffen. Da ungefaßte Filterscheiben naturgemäß billiger geliefert werden können, als gefaßte Filterscheiben gleicher Qualität, bei der Panchromar-Wechselfassung aber eine einzige Fassung für acht verschiedene Farbfilterscheiben (und außerdem noch für Vorsatzlinsen und Weichzeichner) genügt, ist ihr ökonomischer Vorteil offensichtlich.

Die Panchromar-Wechselfassung dient auch dem Einsetze unserer ebenfalls aus höchstqualifiziertem optischen JENAer Glas hergestellten **Panchromar-Vorsatzlinsen**, die auf billige und bequeme Weise **Nahaufnahmen** ermöglichen. Wir liefern sie in drei Wirkungsgraden:

Nahlinse I	0,5 Diopt.	Einstellung bis 40 cm möglich
Nahlinse II	1,0 Diopt.	Einstellung bis 35 cm möglich
Nahlinse III	2,0 Diopt.	Einstellung bis 25 cm möglich

Die **Panchromar-Dose** ist fest und durchsichtig, und läßt auch in geschlossenem Zustand die jeweilige Farbe des in ihr bequem und bruchsicher bewahrten kompletten Panchromar-Photofilters klar und deutlich erkennen.

Panchromar-Lichtfilterherstellung der Optischen Anstalt in Lommatzsch, Bezirk Dresden

Filterfarbe	Belichtungs-Verläng.	Aufnahme-Material	Wirkung	Anwendung
gelbhell	1,5—2 fach	Ortho	leichte Blaudämpfung	Bei Landschaften mit blauem Himmel und bei Winterlandschaften; bei Porträts vor hellem Himmel; Wolkenhervorhebung
gelbmittel	3—4 fach	Pan und Ortho	mittelstarke Blaudämpfung	Dasselbe mit stärkerer Wolkenhervorhebung
gelbgrün	1,5—2,5 fach	Pan und Ortho	bei Ortho: Blaudämpfung, bei Pan: Blau- und Rotdämpfung	Dasselbe, insbesondere bei Landschaften mit starkem Vordergrund und vorherrschendem Grün
grün	3,5—4,5 fach	Pan	Rotdämpfung, Grünbetonung	Bei grünfarbenen Motiven; Wälder, Baumgruppen, Wiesen
orange	4—6 fach	Pan	starke Blaudämpfung, Rotbetonung	Bei vordergrundarmen Fernsichten und tropischen Landschaften; Reduzierung des atmosphärischen Dunstes; Kontraststeigerung (Erzielung von Gewitterstimmung und heroischen Wolkeneffekten)
rot	8—10 fach	Pan	Abschirmung von Blau und Grün	Kontrastfilter! Auf dem Bild erscheinen gelb und rot fast weiß, grün und blau fast schwarz, ein blauer Himmel sehr dunkel. Verwendbar bei Fernsichten ohne Vordergrund. Ausschaltung des atmosphärischen Ferndunstes. Erzielung von effektvoller Gewitterstimmung
blau	1,5—2 fach	Pan	Rotdämpfung, Blaubetonung	Bei Kunstlichtaufnahmen und hier vor allem bei Porträts
ultra-violett	prakt. keine	Pan und Ortho	Ultraviolett-abschirmung	Bei Hochgebirgsaufnahmen in Höhen über 2000 m